

Sani-Team aus Vechelde übt Erste Hilfe

Die Realschüler nahmen erfolgreich am Outdoor-Aktionstag in Braunschweig teil

Vechelde. Auf dem Aktivspielplatz Gliersmarode in Braunschweig ertönt ein lautes Signal. Überall setzen sich Jugendliche in kleinen Teams in Bewegung und steuern ihre nächste Erste-Hilfe-Station an – darunter auch Jugendliche der Vechelder Realschule. Sie alle sind Schulsanitäter im Braunschweiger Land und freuen sich über die Einladung zum Outdoor-Aktionstag „Jugend verbindet Spezial“.

Die Veranstaltung hat der Braunschweigische Gemeinde-Unfallversicherungsverband (GUV) in Kooperation mit dem ASB, dem DRK, den Maltesern sowie den Braunschweiger Gymnasien Martino-Katharineum und Wilhelm-Gymnasium organisiert. Vielfältige Aktionen rund um 18 Erste-Hilfe-Stationen sorgten laut Mitteilung für ein gemeinsames Erlebnis.

„Moderne Wasserrettung arbeitet mit 3D-Sonargeräten zur Ortung von Leichen, vermissten Personen oder Gegenständen“, erläuterte ein ASB-Sanitäter, während die Schulsanis auf dem Rettungsboot alles bestaunten. „Wir bergen Boote und sind bei der Rettung von Verunfallten aus dem Wasser gemeinsam mit der Feuerwehr vor Ort. Jeder in unserem Team ist ausgebildeter Rettungsschwimmer der DLRG. Taucher der Wasserrettung werden bei Bedarf zusätzlich geordert.“

An sieben Erste-Hilfe- und Unfall-Stationen trafen die Teams per Laufzettel auf unterschiedliche Übungssituationen, in denen sie als Ersthelfer gefordert waren: Neben der Schaukel hatte sich beispielsweise ein Junge einen langen Nagel durch die Hand gebohrt und blutete stark. Gegenüber jammerte ein Mädchen und brauchte am Fuß einen Stützverband.



Das Sani-Team der Realschule Vechelde auf dem Rettungsboot.

REALSCHULE VECELDE

Ob Schürfwunde oder Asthmaanfall: Alle „Verletzten“ spielten ihre Rolle laut Mitteilung sehr glaubhaft. Sie seien selbst Schulsanitäter und hätten sich am frühen Morgen gegenseitig realistisch geschminkt. Wie das funktioniert, erfuhren die Teilnehmer an Station 9, dem Stand für „Realistische Unfall-darstellung“ (RUD).

Station 1 stellte eine Outdoor-Situation dar: Im Wald war eine Schülerin umgeknickt und konnte nicht mehr auftreten. Schnell bauten die Schulsanitäter aus stabilen Ästen und Jacken eine Trage, mit der sie das Mädchen sicher aus dem unwegsamen Gelände zur Straße transportierten, wo sie vom Rettungswagen übernommen werden konnte.

„Mir gefallen die Rettungsfahr-

zeuge besonders gut“, wird die Vechelder Neuntklässlerin Maxi zitiert.

Sophia aus der Klasse 8b der Vechelder Realschule fand das Gelände super: „Nach jedem ‚Einsatz‘ hat man zehn Minuten Pause, bis ein Signal ertönt. Auch die Verpflegung ist gut; es gibt Getränke, Obst und Brezeln für jeden.“ Felix: „Unser Team hat richtig gut funktioniert. Während ich beispielsweise den Notruf abgesetzt habe, legten Jenni und Antonia einen Druckverband an.“ Wie die Schülerteams ihre Aufgabe lösen, beobachteten erfahrene Sanitäter. Danach wurde alles notiert und gemeinsam besprochen. Das Schulsanitäter-Team der Realschule Vechelde habe jede Menge Lob erhalten.

Am Ende des Tages habe Danny

eine Teilnehmer-Urkunde für die Realschule Vechelde entgegengenommen. „Cool, dass jeder Teilnehmer am Schluss noch ein kleines Geschenk bekam. Der Aktionstag hat uns allen viel Spaß gemacht!“ Antonia W. aus der 10a ergänzte: „Heute konnten wir uns selbst unter Beweis stellen und ich muss sagen, wir haben es super gemeistert.“

Auch Sandra Hecker (GUV) gab sich begeistert: „Wir freuen uns sehr, dass dieser Outdoor-Aktionstag so viel Interesse geweckt hat und es allem Anschein nach wirklich Zeit wurde, etwas für unsere Schüler im Schulsanitätsdienst zu organisieren.“ Es hätten sich mehr als 30 Schulen angemeldet. Deshalb sei sogar die Anzahl der Teams pro Schule beschränkt worden. *red*